



Mit dem typischen Ausfallschritt überquerte Eric Frenzel die Ziellinie in Sapporo einmal mehr als Sieger. FOTO: KIYOSHI OTA/DPA

Famoser Frenzel in Feierlaune

Der Oberwiesenthaler scheint derzeit unschlagbar. In Sapporo feierte er seinen siebten Saisonsieg und baute die Führung im Weltcup der Nordischen Kombinierer aus.

SAPPORO – Bei einem gemütlichen Abendessen in einer japanischen Bier-Bar stieß Eric Frenzel mit seinen Teamkollegen auf das grandiose Weltcup-Wochenende in Sapporo an. Mit dem fünften Sieg in Serie und dem insgesamt siebten Saisonerfolg setzte der Olympiasieger in der Nordischen Kombination am Samstag seinen beeindruckenden Triumphzug fort und schwang sich

knapp vier Wochen vor den Weltmeisterschaften in Falun endgültig zum großen Gold-Favoriten auf. Entsprechend gut gelaunt schickte der 26-Jährige vor dem Rückflug gestern via Facebook Grüße in die Heimat. „Unseren letzten Abend in Sapporo haben wir mit einem schönen gemeinsamen Abendessen im #SapporoBierGarten gekrönt! Herrlich war's!“, schrieb Frenzel.

Dem Familienvater kann sportlich derzeit niemand das Wasser reichen. Nach seinem famosen Durchmarsch beim Seefeld-Triple ließ sich Frenzel auch bei seiner erstmaligen Rückkehr nach Sapporo, wo er 2007 als 18-Jähriger sein WM-Debüt gegeben hatte, nicht vom Siegerpodest schubsen. „Ich bin natürlich sehr froh, heute wieder ganz oben stehen zu dürfen. Es war wieder ein sehr schönes Wochenende für mich mit

zwei tollen Wettbewerben und eine grandiose Erfahrung, hier gewesen zu sein“, sagte Frenzel.

Nach einem Sprung und dem 10-km-Langlauf hatte der Oberwiesenthaler 1,8 s Vorsprung auf Lokalmatador Akito Watabe. Aus dem deutschen Team überzeugten auch der Oberstdorfer Johannes Rydzek als Sechster und Manuel Faißt (Baiersbrunn) auf Rang neun. Björn Kircheisen (Johanngeorgenstadt) landete auf Rang 23.

Den Grundstein für seinen Erfolg legte Frenzel bereits auf der Schanze. Er sprang wie der Österreicher Fabian Steindl 138 m weit, ging aber wegen höherer Punktabzüge mit 26 s Rückstand als Zweiter in die Loipe. In der Loipe hatte er dann das größte Stehvermögen und startete kurz vor Schluss die entscheidende Attacke. „Ich konnte das Rennen behutsam

angehen und Kraft sparen. Am Ende hatte ich den Push, um dagegenzuhalten“, erklärte Frenzel.

Im Gesamtweltcup baute der Mann im Gelben Trikot seine Führung mit 821 Punkten vor Akito Watabe (541) und Fabian Rießle (500), der Elfter wurde, aus. Die Titelverteidigung rückt für Frenzel immer näher, zumal er zufrieden feststellte: „Mitte Januar ist im Trainingskalender für mich immer eine gute Zeit, denn da zeigt sich in der Regel, ob und wie das Training angeschlagen hat und man läuft langsam aber sicher zur Höchstform auf.“ Zunächst gilt der Fokus aber der Titeljagd bei der WM. Frenzels Wunsch klang für die Konkurrenz daher fast wie eine Drohung: „Mein großes Ziel ist es, gesundzubleiben und die Form in die nächsten Wettkämpfe, speziell nach Falun, mitzunehmen.“ (dpa)